



Darum unterstützen wir den Duraduct

Wer die Welt verändern will, kann damit beginnen eine Brücke zu bauen.

Das Duraduct ist eine zeitgemässe Langsamverkehrsverbindung, die von Menschen aller Altersgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen genutzt werden kann.

Das Duraduct bringt direktere Wege für Pendler. Arbeitsplätze wie Spitäler Schaffhausen, Altersheime, KMU Herblingertal, Cilag etc. sind schnell erreichbar.

Das Duraduct ist eine sichtbare Präsenz des Langsamverkehrs im städtischen Raum.

Das Duraduct verbindet Fussgänger, Velofahrerinnen, Jogger, Hundefreunde, Rollatorfahrende, Kirchgängerinnen, Wanderer, Pilzsucherinnen, Likeabike-Fahrer...

Verkehrsstaus kosten in der Schweiz 1,9 Milliarden Franken. Das Duraduct entstaut.

Das Velo ist das ideale Verkehrsmittel für die Stadt. Es braucht wenig Platz, produziert weder Abgase noch Lärm und ist günstig. Das Duraduct macht den Weg frei für mehr Veloverkehr.

New York baute seit 2007 mehr als 650 Kilometer Radwege und die Zahl der Radfahrenden hat sich vervierfacht. Das Duraduct ist Teil einer zukunftsorientierten Verkehrspolitik.

Wir haben weltweit das beste Wanderweg-Netz und weltweit die meisten Wanderer. Wie wär's mit dem besten Velowegnetz?

Die Schulraumplanung wird vereinfacht, Geissbergkinder erreichen sicher und schnell die Breiteschule.

Die überregionale Verbindung Klettgau Thayngen wird attraktiviert und sicherer. Velo- und Wanderrouen werden optimiert und leisten ein Beitrag zur Tourismusförderung.

Zu Fuss Gehende und Radfahrende verhindern Stau und Parkplatznot. Darum ja zum Duraduct.

Das Duraduct ist ein wichtiger Baustein für ein sicheres, entspanntes miteinander von VelofahrerInnen, FussgängerInnen und motorisiertem Verkehr.

Vor über zweihundert Jahren war das Mühlental eine der Geburtsstätten der Schaffhauser Industrie. Gut möglich, dass in zweihundert Jahren die Brücke über das Durachtal mit dem Lift ins Mühlental als pionierhaftes Werk des Langsamverkehrs angesehen wird.

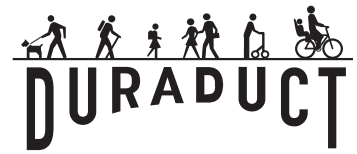
Das Velo ist in unserer kleinen Stadt das schnellste und umweltschonendste Verkehrsmittel. Das Duraduct ist nur ein logischer Schritt zum entspannten Seitenwechsel.

Das Verkehrsministerium in Kopenhagen ermittelte 2014, dass wir durch jeden Kilometer den wir mit dem Fahrrad zurücklegen 90 Rappen sparen, da wir länger gesund leben. Das Duraduct macht «gluschtig», auf das Velo zu sitzen.

Das Duraduct bringt Freiheit für Kinder und Teenager, da sie ohne Eltern sicher und schnell zur Schule, zum Sport und in den Ausgang radeln können.

1000 Menschen in den 442 Wohnungen im neuen Stahlgiesserei-Quartier können dank dem Lift auf den Duraduct die Infrastruktur des Breite- und Geissbergquartier einfacher nutzen.

Dank dem Duraduct ist die Anfahrt für die vielen kleinen und grossen Besucher der KSS plötzlich auch zu Fuss oder mit dem Fahrrad machbar.



über's Duraduct sausä isch eifach cool und schnäll.
I füüf Minutä bini im Schwümmbi!

Bauen wir den Duraduct für einen optimalen Mix an Verkehrsträgern.
Velo wo möglich
Auto wo nötig
Bus- und Fussverkehr als Basis

Der Duraduct – die geniale Idee, um den Arbeitsweg vieler Spital-Mitarbeitenden zu verkürzen.
Der Duraduct verbindet das Psychiatriezentrum mit dem Kantonsspital.

Das Duraduct entlastet den motorisierten Strassenverkehr.

Vielleicht gibt es bald einen Reiseführer mit dem Titel «die schönsten Velo -und Fussgängerbrücken der Schweiz».

Das Überqueren des Duraducts ist ein kleines Erlebnis und macht Spass. Ob zu Fuss oder mit dem Fahrrad.

Trotz verbesserter Infrastruktur für Velofahrende und zu Fuss Gehende wird für's Duraduct fast kein wertvoller Boden versiegelt.

Schaffhausen will wachsen, doch in der Stadt hat es kleinen Platz mehr, um die Strassen weiter auszubauen.
Das Duraduct hilft beim Verlagern des Verkehrs.

Radfahrende sind eine vielversprechende Zielgruppe für den innerstädtischen Detailhandel. Gemäss Studien aus Österreich, Grossbritannien und Holland besuchen Fahrradfahrende den lokalen Einzelhandel häufiger als PKW-EinkäuferInnen. Dank dem Duraduct wird der «Poschtiweg» mit dem Velo noch attraktiver.

In zweihundert Jahren wird der Bau des Duraducts als zukunftssträchtige Tat, als Beginn einer konsequenten Förderung des Langsamverkehrs bezeichnet werden.

Individualwohl (der Anwohner*innen) und Gemeinwohl: Über das Brüggli werden auch in zweihundert Jahren noch Kinder velölen...

Oder etwas anders formuliert, aus der Vorlage des Stadtrates vom 12. November 2019: Das Projekt «Duraduct mit Lift» bietet folgende Chancen:

- Die Verkehrssicherheit für Velofahrende und Fussgänger wird deutlich verbessert.
- Eine Lücke im überregionalen Velonetz wird geschlossen und das Wanderwegnetz optimiert.
- Die sichere und direkte Verbindung ermöglicht eine Verlagerung zum Fuss- und Veloverkehr und somit eine Entlastung des Strassenverkehrs.
- Die Anbindung der Quartiere an die Altstadt wird ebenso verbessert wie die Verbindung zwischen den Quartieren.
- Die Sportstätten auf der «Breite» und im «Schweizersbild» werden aus verschiedenen Quartieren direkter erreichbar.
- Die Verbindung schafft direktere Schul- und Arbeitswege sowohl für die Bewohnenden und Arbeitnehmenden in den angrenzenden Quartieren als auch auf der Velo-Achse Herblingen – Neuhausen am Rheinfl. –
- Die Erreichbarkeit des Kantonsspitals für den Langsamverkehr verbessert sich, wovon sowohl Mitarbeitende als auch Besucherinnen und Besucher profitieren.
- Die Verbindung der Quartiere «Geissberg-Hochstrasse», «Mühlental» und «Breite» schafft neue Möglichkeiten in der Schulraumplanung und sicherere Schulwege.
- Das Mühlental wird als Wohn- und Arbeitsort attraktiver, da direkte Verbindungen zu Sportanlagen, öffentlichen Einrichtungen sowie zu Grün- und Erholungsräumen geschaffen werden.